

Oelsnitzer Wehrmann spornt Nachwuchs an

Hauptbrandmeister Daniel Seltmann ist seit über fünf Jahren Jugendfeuerwehrwart und ist kürzlich zum „Wärme“-Botschafter ernannt worden. Ein Engagement, das bürgerpreisverdächtig ist.

VON CRISTINA ZEHRFELD

OELSNITZ – Am Freitagnachmittag, wenn andere ins Wochenende starten, beginnt für Daniel Seltmann der ehrenamtliche Dienst, denn freitags, 15:30 Uhr trifft sich die Jugendfeuerwehr am Gerätehaus auf der Albert-Funk-Schacht-Straße zur Ausbildung. Seit 2008 ist der 33-jährige als Jugendfeuerwehrwart für den Nachwuchs in Oelsnitz zuständig. Seine Karriere bei der Feuerwehr begann jedoch früher.

Als Zehnjähriger ist Seltmann bei der Jugendfeuerwehr eingestiegen. „Da mein Vater bei der Feuerwehr war, bin ich mit hineingewachsen. In jungen Jahren habe ich das als reines Hobby gesehen. Das ist ein Vorteil, weil vieles spielerisch erlernt wird. Das Empfinden, damit auch einen Dienst am Menschen zu tun, kam erst später.“

Ehrenamt ist zeitintensiv

Für Seltmann ging es sukzessive voran. Mit 18 Jahren absolvierte er die Ausbildung zum Feuerwehrmann. Es folgten zahlreiche Fortbildungen: ABC-Ausbildung für atomare, biologische und chemische Einsätze; Ausbildung zum Jugendgruppenleiter und Jugendfeuerwehrwart, zum Atemschutzgeräteträger, die ganze Palette der Fortbildungen vom Gruppen- bis zum Verbandsführer inklusive.

Eine folgerichtige, aber nicht selbstverständliche Entwicklung, wie Seltmann sagt: „Das ist vom Zeitaufwand im Grunde wie ein zweiter Job. Letztlich leisten wir dasselbe wie eine Berufsfeuerwehr und sind für unsere Entscheidungen in Gefahrensituationen genauso verantwortlich. Deshalb hätte jeder von meinen aktiven Kameraden eine solche Ehrung verdient.“

Daniel Seltmann stellt sich mit seinem Engagement allerdings so in den Dienst der Feuerwehr, dass er dafür vor wenigen Wochen bereits eine besondere Ehrung erhielt. Seltmann ist für ein Jahr Botschafter der Wärme geworden. Ein Titel, der vom „Verbundnetz der Wärme“ – einer Stiftung, die sich für soziales Engagement einsetzt – verliehen wird und mit 5000 Euro dotiert ist.

Daniel Seltmann will das Geld in die Sicherheit der Kinder und die Förderung des Nachwuchses investieren. So bekommen in den nächsten Tagen alle Oelsnitzer Haushalte, in denen Kinder im Alter bis zu sie-



Hauptbrandmeister Daniel Seltmann (33) will alle Oelsnitzer Kinderzimmer mit sogenannten Kinderfindern ausrüsten. FOTO: ANDREAS TANNERT

Tipps per Coupon

Der Bürgerpreis steht 2013 unter dem Motto „Engagiert vor Ort: mitreden, mitmachen, mitgestalten!“ Er ist Teil der bundesweiten Initiative „Für mich. Für uns. Für alle“. Gesucht werden Personen, Projekte, Unternehmer, die mit ihrem Engagement die Lebensqualität vor Ort verbessern.

Vorschläge sind bis 30. Juni einzureichen, Bewerbungsunterlagen unter www.buergerpreis-erzgebirge.de abrufbar. Sie können an info@buergerpreis-erzgebirge.de gesendet werden. Per Coupon nehmen die „Freie Presse“- oder Sparkassengeschäftsstellen Tipps entgegen.

ben Jahren wohnen, einen Brief mit einem sogenannten Kinderfinder. Der Aufkleber soll im unteren Bereich von Kinderzimmern angebracht werden, weil er im Dunkeln das Licht reflektiert und der Feuerwehr im Brandfall hilft, rechtzeitig die noch im Haus befindlichen Kinder zu entdecken. Außerdem sollen Wettbewerbsgeräte für die Jugendfeuerwehr angeschafft werden. „Mit guter Qualität ist bei Wettkämpfen mehr machbar und eine gute Platzierung motiviert für die Kinder.“

Wettbewerb spornt an

Derzeit werden in Oelsnitz 18 Jungs und drei Mädchen ausgebildet. Das kann bei allem Engagement Seltmann nicht allein bewältigen. „Wir

haben zum Glück immer jemanden, der den Dienst gewährleistet. So kann sich Seltmann auch intensiv um die Teilnahme an Wettbewerben kümmern. Sein Feuerwehrnachwuchs wird in diesem Jahr beim Wettbewerb „Löschangriff“ in Kemtau mit von der Partie sein, bei einem deutsch-tschechischen Wettbewerb in Hornersdorf. Ebenso soll der Ausbildungsnachweis „Jugendflamme“ absolviert werden, und einige Teilnehmer werden an die Landesfeuerwehrschule Nordt delegiert, wo sie die sogenannte Leistungsspanne winkt. Gerade diese organisatorischen Dinge liegen Seltmann am Herzen, denn er ist ehrenamtlich auch seit 13 Jahren Fachgebietsleiter Wettbewerb.“

